

N i e d e r s c h r i f t

der öffentlichen Sitzung des Ausschusses für Finanzen und städtische Beteiligungsverwaltung am 10.02.2004

Fortsetzung der Sitzung vom 3. Februar 2004

öffentlich

Ort: Stadthaus, Wappensaal

Zeit: 16:30 Uhr bis 21:10 Uhr

Anwesenheit:

Herr Armin Voß	SPD
Herr Werner Misch	CDU
Frau Isa Weiß	CDU
Frau Dr. Ulrike Wünscher	CDU
Frau Marion Krischok	PDS
Herr Dr. Bodo Meerheim	PDS
Frau Sabine Wolff	HAL
Herr Prof. Dr. Dieter Schuh	UBF

Entschuldigt fehlen:

Herr Karl-Heinz Dreizehner	SPD
Herr Friedemann Scholze	FDP

zu 1 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und der Beschlussfähigkeit

Protokoll:

Herr Voß eröffnete die Sitzung, stellte die Ordnungsmäßigkeit der Einladung und die Beschlussfähigkeit fest.

zu 2 **Feststellung der Tagesordnung**

Protokoll:

Herr Voß schlug als Tagesordnung vor, die Sitzung vom 3. Februar 2004 fortzuführen.

Abstimmungsergebnis:

mehrheitlich zugestimmt

Beschluss:

Folgende Tagesordnung wurde bestätigt:

3. Haushaltssatzung und Haushaltsplan für das Haushaltsjahr 2004,
 Haushaltskonsolidierung
 Vorlage: III/2003/03754
- - Haushaltskonsolidierungskonzept
- Entwicklung der Gruppierungen 5620, 5860, 6500, 6510, 6520, 6525, 6540
- Anfragen der Ausschussmitglieder
- Anträge aus den Fachausschüssen zum Haushaltsplan 2004
- Abschlussbeschluss

zu 3 **Haushaltssatzung und Haushaltsplan für das Haushaltsjahr 2004, Haushaltskonsolidierung Vorlage: III/2003/03754**

Protokoll:

Haushaltskonsolidierungskonzept:

(Beratungsgrundlage: „Haushaltskonsolidierung Stadt Halle (Saale) – Stand der Konsolidierungsmaßnahmen – Stand: 27. Januar 2004“)

Herr Dr. Meerheim regte an, dass nur der Teil des Konsolidierungskonzeptes dem Landesverwaltungsamt vorgelegt werden soll, welches mit Zahlen hinterlegt ist.

Herr Beigeordneter Funke erläutert, dass mit der Vorlage des jetzigen Konzeptes dem Landesverwaltungsamt dokumentiert wird, dass die Verwaltung auch weiterhin an Konsolidierungsmaßnahmen arbeiten wird, unabhängig vom Stand der Haushaltskonsolidierung.

Frau Wolff fragte nach welche Konsequenzen die Stadt Halle befürchten müsse, falls das Haushaltskonsolidierungskonzept nicht umgesetzt wird. Herr Beigeordneter Funke erklärte,

dass die Stadt dann mit Auflagen, was den Haushaltsvollzug angeht, rechnen müsse. Im übrigen seien Genehmigungen für Kredite und Verpflichtungsermächtigungen gefährdet.

Herr Voß erklärte, dass das Haushaltskonsolidierungskonzept dazu dient, einen mittelfristigen Ausgleich des Verwaltungshaushaltes zu erreichen. Aus seiner Sicht kann ein Beschluss über das vorgelegte Konzept durchaus erfolgen.

Herr Funke wiederholte noch mal, dass das Haushaltskonsolidierungskonzept gesetzlich zwingend aufzulegen ist und somit mit der Haushaltssatzung und dem Haushaltsplan 2004 vorgelegt werden muss.

Herr Dr. Meerheim erklärte, dass er seine Anregung nicht mehr weiter verfolge.

Entwicklung der Gruppierungen 5620, 5860, 6500, 6510, 6520, 6525, 6540

Es wurde in der Sitzung vereinbart, dass die Gruppierung 5620 (Aus- und Fortbildung) nicht Gegenstand von Kürzungen sein wird.

Im übrigen beteiligten sich Herr Misch, Frau Wolff, Frau Dr. Wünscher, Herr Prof. Dr. Schuh und Herr Dr. Meerheim an der Diskussion.

Herr Misch stellte den Antrag, dass die Differenz zwischen dem Rechnungsergebnis 2003 und dem Planansatz 2004, mit Ausnahme der Gruppierung 5620 (Aus- und Fortbildung), den Aufwüchsen, die aufgrund des Stadtjubiläums und den Kommunal- und Europawahlen 2004 entstanden sind, zu 50 % zu kürzen. Ebenso sind Aufgabenzuwächse, die mit Einnahmen hinterlegt sind, auszunehmen.

Abstimmung: 5 Ja-Stimmen
3 Nein-Stimmen
keine Enthaltung
mehrheitlich zugestimmt

Anfragen von Ausschussmitgliedern

Mündliche Anfrage von Herrn Prof. Dr. Schuh zur Entwicklung des strukturellen Defizits ohne externe Einflüsse von 2001 bis 2004

Herr Prof. Dr. Schuh hatte in der Sitzung vom 03.02.2004 ausgeführt, dass nach Berücksichtigung der weggebrochenen allgemeinen Finanzzuweisungen und der Entwicklung der städtischen Steuereinnahmen der Haushaltsplanentwurf 2004 im Verhältnis zum Rechnungsergebnis 2001 ein Defizit von etwa 20 Mio. € aufweise, das er sich nicht erklären könne und um Aufklärung gebeten.

Herr Funke erläuterte eine den Ausschussmitgliedern vorliegende Aufstellung der Veränderung der Zuschüsse im Verwaltungshaushalt gegliedert nach den Einzelplänen 0 bis 8. Daraus ergebe sich kumuliert eine Erhöhung der Ausgaben von 22,2 Mio.

Dem sei für den Zeitraum die Entwicklung des Einzelplanes 9 – Allgemeine Finanzwirtschaft, der die wesentlichen Einnahmen wie FAG-Mittel und Steuereinnahmen enthält, gegenübergestellt. Daran sei der Einnahmeausfall seit dem letzten ausgeglichenen Haushalt 2001 erkennbar, so dass sich im Ergebnis die in der Kürze der Zeit nur grob dargestellt Defizitentwicklung erklären lasse. Im übrigen verwies Herr Funke auf zwei weitere Tabellen,

aus denen sich die wesentlichen Veränderungspositionen bezogen auf Jahresscheiben ablesen ließen.

Herr Prof. Dr. Schuh äußerte seine Unzufriedenheit mit dieser Beantwortung und verwies auf die Darstellung der Ausgaben auf Seite 56 und Einnahmen auf Seite 36 des Planentwurfes. Seine Anfrage habe sich auf die Beeinflussbarkeit von Ausgabepositionen durch die Verwaltung und den Rat bezogen.

Herr Funke erwiderte, auf die Positionen in den Einzelplänen 0 bis 8 könne die Stadt im Grundsatz einwirken. Die Frage der Beeinflussbarkeit würde die Frage nach dem Ob der Erfüllung von freiwilligen Aufgaben sowie den Standards der Erfüllung von Pflichtaufgaben aufwerfen. Außerdem bot Herr Funke die weitere Präzisierung der vorgelegten Antwort an.

Herr Schuh äußerte, dass seine Antwort erledigt sei und er auf weitere Darlegungen keinen Wert lege. Die Verwaltung wisse seiner Ansicht nicht, wo die Ursachen des Defizits begründet seien.

Anträge aus den Fachausschüssen zum Haushaltsplan 2004

Frau Krischok erinnerte daran, dass der Bildungsausschuss beschlossen hat, dass die Eigenmittel für das Ganztagschulprogramm auch an den Schulen zu gute kommen soll, wenn die entsprechenden Anträge der Stadt nicht im vollem Umfang genehmigt werden.

Abstimmung: Dem Antrag des Bildungsausschusses wurde mit 8 Ja-Stimmen zugestimmt.

Beratung der Anträge aus der Sitzung vom 13. Januar 2004

Antrag des Wirtschaftsförderungsausschusses vom 8. Januar 2004 zum Geschäftsführer des MMZ

Nach einer ausführlichen Diskussion wurde der Antrag wie folgt gefasst:

Es wird eine neue Haushaltstelle eröffnet. In dieser Haushaltstelle werden 31.000 € eingestellt. Dafür wird der Ansatz in der Haushaltsstelle 1.7910.588000 um 16.000 € gekürzt und die Haushaltstelle 1.7910.655000 wird um 15.000 € gekürzt. Der Ansatz von 31.000 € bleibt bis zur Bestellung eines Geschäftsführers des MMZ gesperrt.

Abstimmung: 2 Nein-Stimmen, 5 Ja-Stimmen, eine Enthaltung, mehrheitlich zugestimmt

Antrag von Frau Wolff zur Sanierung von Hallenbädern zu Lasten der Entwicklungsgesellschaft Industriegebiet Halle-Saalkreis mbH und Co. KG (HH-Stelle: 2.8400.930100-006)

Herr Beigeordneter Funke und Herr Beigeordneter Dr. Marquardt stellten gemeinsam fest, dass erst die Verhandlungen mit den Stadtwerken Halle GmbH über die Übernahme der Hallenbäder abgewartet werden sollten, bevor neue Investitionsmittel für die Hallenbäder zur Verfügung gestellt werden. Außerdem wurde die Stellungnahme des FB 20 diskutiert, dass der Beschluss des Stadtrates vom 21. Juni 2001 zur Zuschussgewährung aufgegeben werden müsse.

Frau Wolff stelle ihren Antrag zurück und kündigte an, den Antrag in der Stadtratssitzung zu stellen. Gleichzeitig beantragte sie, dass die Verwaltung bis zur nächsten Ausschusssitzung umfassend über die Aufgaben des Geschäftsführers der Entwicklungsgesellschaft

Niederschrift der Sitzung des Ausschusses für Finanzen und städtische Beteiligungsverwaltung am 10. Februar 2004 – öffentlicher Teil

Industriegebiet Halle- Saalkreis mbH und Co. KG und seine Vergütung informiert. Diesem Antrag schloss sich Herr Misch an.

Der Antrag wurde ohne Gegenstimmen von den Ausschussmitgliedern angenommen.

Antrag des Bildungsausschusses vom 7. Januar 2004 bezüglich der Förderung von Schulen in freier Trägerschaft (UA: 2000, HH-Stelle: 718000 – Zuschüsse an übrige Bereiche)

„Die geplanten Ausgaben im UA 2000 – Schulverwaltung, Haushaltsstelle 718000 – Zuschüsse an übrige Bereiche wird um 3.000,- € von 9.000 € auf 12.000 € aufgestockt, da sich die Zahl der Schulen in freier Trägerschaft ab dem 1. August 2003 auf 6. Schulen erhöht hat.“

Diesem Antrag stimmte der Ausschuss mit 6 Ja-Stimmen und zwei Enthaltungen einstimmig zu. Die Deckung hat gemäß Beschluss aus den eingesparten Mitteln gemäß dem Beschluss zu

„Entwicklung der Gruppierungen 5620, 5860, 6500, 6510, 6520, 6525, 6540“ (Seite 2 dieses Protokolls)

zu erfolgen.

Antrag des Sportausschusses vom 16. Dezember 2003 bezüglich der Erhöhung der Mittel in der HH-Stelle 2.5500.988000

Die Ausschussmitglieder stellten fest, dass sich der Antrag erledigt hat, da keine weiteren verfügbaren Mittel im Vermögenshaushalt zur Verfügung stehen.

Antrag des Kulturausschusses vom 14. Januar 2004 zur Haushaltsstelle 2.3520.935500 (Erhöhung der Mittel von 19 T € auf 70 T €, Deckung durch Kürzung in der HH-Stelle 8400, Phänomene)

Der Ausschuss stimmte mehrheitlich diesem Antrag mit 5 Ja-Stimmen, 2 Enthaltungen und einer Gegenstimme zu. Der Antrag wird durch den Ratsbeschluss zum Haushaltsplan 2004 erledigt.

Weiterhin hat die Verwaltung zugesagt, dass ab dem HH-Jahr 2005 die Mittel für Bücheranschaffungen bei der Stadtbibliothek im Verwaltungshaushalt eingestellt werden.

Erhöhung der Mittel für das Theaterplakat um 8.700,- €

Der Ausschuss stimmte der Erhöhung zu. Die Deckung hat aus dem Budget des Geschäftsbereiches IV zu erfolgen.

Antrag von Frau Wolff zur Errichtung eines Fußgängerüberweges im Bereich Kreuzung Waldstraße/Blumenuweg/Kesselbergweg

Nach Auskunft der Verwaltung hat sich der Antrag durch Umsetzung erledigt.

Antrag des Beigeordneten Doege zur Bereitstellung von 39.000 € zur Erstellung eines externen Fachkonzeptes für den FB 61

Es wurde ein Antrag auf Nichtbefassung gestellt. Diesem Antrag stimmte der Ausschuss mit einer Ja-Stimme und 6 Nein- Stimmen mehrheitlich nicht zu.

Der Ausschuss entschied sodann einstimmig, dass dem FB 61 die geforderten 39.000 € zur Verfügung gestellt werden. Eine Deckung erfolgt aus der Gruppierung 6550 (Gutachten- und Sachverständigenkosten)

**Antrag von Herrn Stadtrat Heft zur Änderung der Planung zur
Haupterschließungsstraße Gewerbegebiet Ost:**

Der Ausschuss beschließt, diesen Antrag bis zur Vorlage einer Stellungnahme der Verwaltung zurückzustellen.

Antr. des Zoo-Beirates zur Erhöhung des Zuschusses für die Zoo-GmbH um 120.400 €:

Der Ausschuss beschließt mit 6 Ja-Stimmen und zwei Enthaltungen einstimmig, dem Zoo den geforderten Zuschuss in Höhe von 120.400 € bereitzustellen. Herr Beigeordneter Funke macht darauf aufmerksam, dass damit das Defizit um weitere 120.400,- € erhöht wird.

Frau Krischok bat darum, Sorge dafür zu tragen, dass im Vermögenshaushalt 2005 ausreichende Mittel (ca. 100.000,- €) zur Anschaffung von zwei neuen Baggern für die Friedhöfe eingestellt werden. Die Verwaltung sicherte dies zu.

Herr Dr. Meerheim fragte nach, ob es sinnvoll ist, Verpflichtungsermächtigungen in Höhe von zur Zeit 28 Mio. € einzustellen. Frau Waldt vom FB 20 erläuterte, dass die Verwaltung verpflichtet ist, die Gesamtfinanzierung von Investitionsmaßnahmen darzulegen. Ob diese Verpflichtungsermächtigungen auch genehmigt würden, sei eine andere Frage.

Beschluss:

Der Ausschuss für Finanzen und städtische Beteiligungsverwaltung empfiehlt dem Stadtrat, folgenden Beschluss zu fassen:

Der Stadtrat beschließt die Haushaltssatzung 2004, den Haushaltsplan 2004 und das Haushaltskonsolidierungskonzept in der zweiten Lesung am 24. März 2004.

Abstimmungsergebnis:

1 Ja-Stimme
1 Nein-Stimme
6 Enthaltungen
abgelehnt

Armin Voß
Vorsitzender des
des Ausschusses

Dieter Funke
Beigeordneter
Zentraler Service

Rainer von Nievenheim
Protokollführer